

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfründer, sehr geehrter Herr Schuh,
sehr geehrte Damen und Herren Amtsleiter.
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Heil,

die Jahre 2024 und 2025 waren für nahezu alle Gemeinden finanziell herausfordernd und schwierig:

Die durch wegbrechende Gewerbesteureinnahmen und deutlich steigende Kosten in allen Bereichen entstandenen Haushaltsdefizite haben den Spielraum vieler Kommunen eingeschränkt und die Aufgabe der Haushaltskonsolidierung zum beherrschenden Thema gemacht. Vielfach mussten in anderen Gemeinden freiwillige Leistungen um ein Höchstmaß gekürzt werden und vielerorts - so der Gemeindegastgeber in der Zeitschrift Die Gemeinde - wurden die Listen mit Einsparungen als "Agenden des Grauens" vorgelegt.

Dass dies auch anders gelingt und Haushaltskonsolidierung mit Augenmaß und Sozialverträglichkeit erfolgen kann, haben Stadtverwaltung und Gemeinderat gemeinsam bewiesen.

Über Monate hinweg haben auch wir uns, allen voran unsere Stadtverwaltung, damit beschäftigt, Sparpotentiale zu suchen, um für das Jahr 2026 einen nach Möglichkeit ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können.

Amtsleiterinnen und Amtsleiter haben auf die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssperre reagiert und zudem vorbildlich weitere Ausgabenkürzungen zur Entscheidung gebracht, um für das Jahr 2026 einen (nahezu) ausgeglichenen Haushalt mit roter Null vorlegen zu können.

Der gemeinsame Wille, zu einem ausgeglichenen Haushalt zu finden, zeigt Wirkung: Nach Einsparungen von ca € 500.000,00 kann unser Kämmerer für 2026 einen Haushalt vorlegen, der mit -€ 31.800,00 gegenüber dem Vorjahr immerhin eine stattliche Ergebnisverbesserung von ca. 1,1 Mio Euro ausweist.

Dass es hierbei auch zu Anpassungen bei den Eigenanteilen in der Kinderbetreuung entsprechend der Empfehlungen der Landesverbände, zu Einschnitten in freiwillige Leistungen - beispielsweise in der Vereinsförderung- und zu einer Priorisierung von Auf- und Ausgaben kommen musste, war schwierig, aber in der jetzigen Situation unvermeidlich.

Unvermeidlich vor allem deshalb, weil wir unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber auch in zu erwartenden weiteren "ungemütlichen" Jahren verpflichtet sind, handlungsfähig zu bleiben, eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung anzubieten, unsere Infrastruktur zu erhalten, die Daseinsvorsorge zu gewährleisten und Laufen insgesamt auf dem hohen Niveau wie bisher zu halten.

Die kommenden Jahre werden auch für unsere Kommune geprägt sein von den unkalkulierbaren Auswirkungen einer sich auflösenden Weltordnung, unberechenbarer USamerikanischer Zollpolitik und der sich vor diesem Hintergrund bedauerlicherweise nur zaghaft entwickelnden

Volkswirtschaft.

Umsomehr sind wir gefragt, mit dem aktuell vorgelegten Haushalt 2026, mit unserer mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung und unserer Stadtentwicklung Rahmenbedingungen zu schaffen, die unsere Finanzen langfristig stabil zu halten.

1. Die Freien Wähler plädieren nachdrücklich für die rasche Fertigstellung des Gewerbegebietes Vorderes Burgfeld.

Wir wissen, dass wir expandierenden Lauffener Betrieben die Möglichkeit geben müssen, an dem neuen Standort ihre Betriebstätigkeit optimieren zu können. Daneben müssen wir jedoch vor allem neue Betriebe mit Gewerbesteueraufkommen gewinnen. Hierzu sollte eine aktuelle Ausschreibung erfolgen.

2. Das Baugebiet Obere Seugen II, 2. Bauabschnitt sollte so zügig wie möglich entwickelt und gebaut werden. Es geht hierbei nicht nur um fiskalische Gewinne, sondern auch um die Deckung der hohen Nachfrage und um Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

3. Bürokratieabbau und benutzerfreundliche Dienstleistungsangebote müssen weiterhin im Fokus unseres Handelns bleiben. Denn ebenso wie Industrie, Mittelständische Unternehmen, Handwerks- und Landwirtschaftliche Betriebe unter der Bürokratieflut leiden, werden wir als Gemeinde durch überbordende Verordnungen, Antragsverfahren, Berichts- und Kontrollpflichten ausgebremst und unsere Effizienz eingeschränkt.

4. Wir begrüßen den einhelligen Wunsch von Gemeinderat und Stadtverwaltung, wichtige Bau- und Sanierungsprojekte wie die Erneuerung der Rathausbrücke und den Bau eines Hortes an der Hölderlin Grundschule oder der Bau einer Photovoltaikanlage für die Kläranlage im Jahr 2026 zu starten.

Der Zuwendungsbescheid für den Neubau des Hortes über 3 Mio Euro und weitere Zuwendungen an unsere Kommune aus dem Sondervermögen des Bundes werden uns dabei helfen, diese und zukünftige kostenintensive Projekte zu meistern.

Weitere Investitionen im Bereich der regenerativen Energien für städtische Liegenschaften und Freibad dürfen nicht in den Hintergrund treten. Wir hatten bereits im Haushalt 2025 dafür plädiert, eine Zusammenarbeit von Kommune und Bürgerenergie voranzutreiben, um Solarprojekte zeitnah auf den Weg bringen zu können.

5. Auch wenn die für 2026 kalkulierten Personalkosten nur einen moderaten Anstieg von 0,6% gegenüber dem Vorjahr erfahren, so beträgt der Personalaufwand immerhin noch knapp 38% der gesamten Aufwendungen des Ergebnishaushaltes.

Uns allen ist klar, dass die von unserer Gemeinde zu leistende Arbeit nur durch ausreichendes und gut ausgebildetes Personal zu bewältigen ist. Stetig wachsende Anforderungen und Übertragung von weiteren Pflichten und Aufgaben erfordern eine qualifizierte und auskömmliche Personalausstattung.

Gleichwohl werden wir uns im Zusammenwirken mit Ihnen, Frau BM und Ihren Amtsleiterinnen

und Amtsleitern, auch weiterhin damit beschäftigen müssen, wie wir durch Reduzierung und Bündelung von Aufgaben und deren kritischer Überprüfung den Personalkostenaufwand stabil halten können. Auf die dringende Forderungen den Bund, die Kommunen finanziell besser auszustatten wird seit Jahren hingewiesen.

Wir möchten zuletzt einen Punkt ansprechen, der scheinbar widersprüchlich zu dem vorstehend Gesagten zu sein scheint, es aber nicht ist:

Die Freien Wähler wünschen seit Jahren die Schaffung einer zentral gelegenen Sportfläche für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, welche sich nicht ausschließlich mit ihren Aktivitäten in einem Sportverein beheimatet sehen.

Den Aufruf des Jugendrates, sportbegeisterte Jugendliche mögen sich zur Mitgestaltung einbringen, nehmen wir daher zum Anlass, um unsere Vorstellung erneut einzubringen.

Kinder und Jugendliche können wir nicht damit trösten, dass wir erst in ungewisser Zukunft wieder Geld übrig haben werden, um einen Bolzplatz oder eine Pump Track zu bauen. In dieser Zeit ist nämlich ihre Kinder- oder Jugendzeit verstrichen.

Daher wünschen wir uns, im Zusammenwirken mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen, wie wir mit Hilfe von Sponsoren, Crowdfunding, Zuschüssen usw. es doch ermöglichen könnten, für einen großen Kreis von Nutzern beispielsweise eine Pump Track zeitnah zu bauen.

+

Wir bedanken uns bei Ihnen, Frau BM Pfründer und Ihnen, Herr Schuh, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Ihre ausgezeichnete Arbeit, Ihr Engagement für die Haushaltskonsolidierung und Ihre konstruktive Zusammenarbeit mit uns.

Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen danken wir für die faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Gremium. Wir werden auch zukünftig alles daran setzen, dass wir gemeinsam sachgerechte Lösungen für unsere Stadt und unseren sozialen Zusammenhalt finden.

Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltsentwurf 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Dagmar Zoller-Lang
Fraktionsvorsitzende der Fraktion der Freien Wähler